

# SONNENLICHES KONZERTERLEBNIS LOCKT IN DIE HOHENNAUENER KIRCHE

VON CHRISTIN SCHMIDT

**HOHENNAUEN.** Von wegen zum Kulturfranken müsse man in die Großstadt reisen. Das Ländchen hat durchaus Anspruchsvolles zu bieten. Das stellt der Förderkreis der Hohennauener Kirche am 14. Juli unter Beweis.

Das wissen die Mitglieder des Förderkreises der Hohennauener Kirche und laden deshalb am Samstag, 14. Juli, zu einem solchen jazzigen Sommerabend ein. Nicht ganz uneigennützig, denn die Veranstaltung soll neben der Unterhaltung und dem Amüsement auch dem Erhalt des Kirchendaches dienen.

„Vocal Jazz Classics“ so der Titel des Programms mit dem der gebürtige Havelländer Marcus Gartschock sowie die Sängerin Martina Bätová und das Sextett aus Sebastian Hamacher, Trio den Abend versüßen wollen. „Wir spielen Jazz-Klassiker, die so gut wie jeder kennt - präsentieren diese aber natürlich in einem neuen Gewand, dass zeitweise zu überraschen weiß“, versichert Marcus Gartschock.

Der 22-jährige wuchs in Rhinow auf, besuchte das Gymnasium und die Musikschule in Rathenow und studiert nun Gesang am renommierten Jazz Institut Berlin der Universität der Künste und der Hochschule für Mü-

sik „Hanns Eisler“. Nicht zum ersten Mal wird Marcus Gartschock das Publikum seiner Heimat mit einem Konzert verwöhnen. Der talentierte Baritone singt tritt regelmäßig mit unterschiedlichsten Formationen auf und kann auf eine fast zehnjährige Erfahrung mit zahlreichen Vokalensembles zurückblicken.

An seiner Seite ist dieses Mal die tschechische Sängerin Martina Bätová, die ebenfalls am Jazz Institut Berlin studiert. Genau wie Sebastian Hamacher (Klavier), Kolja Legde (Kontrabass) und Paul Immel (Schlagzeug), die gemeinsam das Sextett Hamacher Trio formen. Noch mehr internationales Flair bringt Simona Turk nach Hohennauen. Die Tenorsaxophonistin kommt aus Slowenien und vervollständigt die

Gruppe junger, talentierter Musiker.

„I Wanna Be Loved By You“ - das Lied, das Marilyn Monroe in „Manche mögen's heiß“ dahin haucht, wird ebenso in dieser Hohennauer Sommernacht erklingen wie George Gershwins „They Can't Take That Away From Me“. Das Publikum darf sich also auf eine musikalische Hommage an die 30er, 40er und 50er Jahre freuen. „Es wird ein wirklich schöner Abend mit mitreisender Atmosphäre“, verspricht Marcus Gartschock. Dazu wird auch der zweite Teil des Abends beitragen: Nach dem Konzert lädt der Förderkreis zum Plaudern, Lachen und Beisammensein auf dem Dorfplatz vor der Kirche, der für diesen Anlass in eine Sommerloungue verwandelt wird.

## VOCAL JAZZ CLASSICS

Das Konzert „Vocal Jazz Classics“ beginnt am 14. Juli um 19.00 Uhr in der Hohennauener Kirche, Einlass ab 18.30 Uhr. Die Karten kosten zehn Euro und sind im Vorverkauf erhältlich in der Buchhandlung Thieke in Rathenow, im Autohaus Honda Dehn in Hohennauen sowie in der Lilienthal Apotheke in Rhinow.

zurkuvstuschte Arbeten, inspiriert durch Viktor Vasarely. Zur Vernissage wird Dr. Elke Maes sprechen.

## „Sugar Baby

## Love“ im Park

Rock- und Oldienacht

im Optikpark

**RATHENOW.** Dozy, Beaky, Mick & Tich, Middle of the Road, The Trogs, Sailor und die Rubbetts feat. Bill Hurd - sie alle kommen zur Rock- und Oldienacht am 6. Juli ab 20 Uhr in den Rathenower Optikpark. Die Originale der 60er und 70er Jahre sollen Garant für ein besonderes Konzerterlebnis sein. Mit Hits, wie „Chirpy Chirpy Cheep Cheep“ und „Sacramento“ von Middle of the Road oder „Wild Thing“ von Trogs werden sie an eine unvergessene Zeit erinnern. Auch der Ohrwurm „Sugar Baby Love“ von den Rubbetts wird an diesem Abend nicht fehlen. Am besten man stimmt sich schon jetzt mit Hilfe der eigenen Plattensammlung auf die Glam-Rock-Ära ein.

Karten gibt es im Vorverkauf für 29,90 Euro im Optikpark. Beim Kauf außerhalb des Optikpark können zusätzliche Gebühren anfallen.



# Jazz zwischen Matthäus und Paul

Die rund 250 Besucher beim Konzert in der Hohennauener Kirche waren begeistert

In der Kirche in Hohennauen erklangen am Samstag Jazz-Klassiker – vorgetragen von professionellen, jungen Musikern.

von Uwe Hoffmann

**MATHENOW** | „Ich finde es ungewöhnlich Jazz in einer Kirche zu spielen“, so die Sängerin Martina Bártová. Die Pragerin studiert seit vier Jahren Gesang am Jazz-Institut Berlin. Dort lernte sie auch ihren Mitstudenten Marcus Gartschock kennen. Der 22-jährige gebürtige Rhinower studiert Jazz-Musik im 3. Semester – wie auch seine Freunde Paul Immel (Schlagzeug), Sebastian Hamacher (Klavier) und Kolja Legde (Kontrabass). Vor einem halben Jahr gründeten die drei das Sebastian Hamacher Trio. Am Samstagabend begleitete das Trio Martina Bártová und Marcus Gartschock bei ihrem Jazz-Konzert in der Hohennauener Kirche. Als Gast wirkte deren Mitstudentin Simona Jurk, eine gebürtige Slowenin, mit. Seit sechs Jahren spielt die 23-jährige Saxophon.

„Wir versuchen, das Dach oben zu behalten“, begrüßte Christina Berse die Gäste. Die 2. Vorsitzende des Förderkreises zur Erhaltung der Kirche Hohennauen wies auf das Kirchendach hin. „Vor einigen Jahren drohte das Dach fast runterzufallen“, so die Hohennauenerin weiter. „Jetzt haben wir es notdürftig gesichert.“

Jedes Jahr organisiert der Förderkreis bis zu zehn kulturelle Veranstaltungen – meist sind sie ausverkauft, um das dringlichste Ziel Dacherneuerung umzusetzen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 400 000 Euro. Die aktiven Mitglieder des Fördervereins schaffen zu den Veranstaltungen immer eine familiäre Atmosphäre. Vor und nach dem Konzert sowie während der Pause gibt es neben Getränken Schmalzstullen mit sau-



Die sechs Jazz-Musiker aus Berlin begeisterten das Publikum und mussten mehrere Zugaben spielen.



Sängerin Martina Bártová und Sänger Marcus Gartschock aus Rhinow im Duett.

und ihre Partner Marcus Gartschock (22 Jahre) begeisterten das Publikum mit ihren ausdrucksstarken emotionalen Stimmen. „Mit vier Jahren hörte ich eine Kassette meines Vaters mit Jazzmusik.“ So entdeckte die Sängerin ihre Liebe zu dieser Musik bereits früh. Mit fünf Jahren lernte sie ihre ersten Instrumente. Die Musiker gestalteten das abwechslungsreiche Konzert auch immer wieder mit Instrumentalstücken. Auch hier gab es Zwischenapplaus und Johlen vom Publikum. Als „Sebastian Hamacher Trio“ spielen die jungen Musikstudenten modernen Jazz. „Ich mag die Einordnung in Schubladen wie 'Modern Jazz' und an-

Natürlich für begeisterten G 90-minütigen Zugabe. Als 2 spielten die ju noch einma: quando“ – wei so viel Zugaben ten.

Nach der gibt es weitere gen in der K nauen zur Unt Förderkreises 1 tung der Kirch Konzert kann r natürlich auch terstützen (Ko bei der Volksb 16091994). Kon zenden Monik über E-Ma



Der gebürtige Havelländer Marcus Gartschock (re.) wird gemeinsam mit Sängerin Martina Bártoová (li.) sowie dem Sebastian Hamacher Trio und der Tenorsaxophonistin Simona Turk Jazz ins Ländchen bringen. F.: Veranstalter

# Ein Jazzabend auf dem Lande

## Sommerliches Konzerterlebnis lockt in die Hohennauener Kirche

VON CHRISTIN SCHMIDT

**HOHENNAUEN.** Von wegen zum Kulturtanken müsse man in die Großstadt reisen. Das Ländchen hat durchaus Anspruchsvolles zu bieten. Das stellt der Förderkreis der Hohennauener Kirche am 14. Juli unter Beweis.

Ein lauer Sommerabend in Hohennauen: Im Gotteshaus erklingt der Klassiker „Fever“

gesungen als Duett, Saxophonklänge erfüllen den Raum, Kontrabass, Klavier und Percussions zaubern jazzige Melodien. Es folgen Lieder von Frank Sinatra und Ella Fitzgerald, das Publikum wippt mit den Knien, ihre Finger schnippen dazu. Sechs Musiker singen und swingen im Takt der Musik und nach einem gelungenen Konzert versammeln sich alle gemeinsam auf der Wiese vor der Kir-

che. Das wissen die Mitglieder des Förderkreises der Hohennauener Kirche und laden deshalb am Samstag, 14. Juli, zu einem solchen jazzigen Sommerabend ein. Nicht ganz uneigennützig, denn die Veranstaltung soll neben der Unterhaltung und dem Amüsement auch dem Erhalt des Kirchendaches dienen.

„Vocal Jazz Classics“ so der Titel des Programms mit dem der gebürtige Havelländer Marcus Gartschock sowie die

Sängerin Martina Bártoová und das Sebastian Hamacher Trio den Abend versüßen wollen. „Wir spielen Jazz-Klassiker, die so gut wie jeder kennt - präsentieren diese aber natürlich in einem neuen Gewand, das zeitweise zu überraschen weiß“, verrät Marcus Gartschock.

Der 22-Jährige wuchs in Rhinow auf, besuchte das Gymnasium und die Musikschule in Rathenow und stu-

dierte „Hanns Eisler“. Nicht zum ersten Mal wird Marcus Gartschock das Publikum seiner Heimat mit einem Konzert verwöhnen. Der talentierte Baritonsänger tritt regelmäßig mit unterschiedlichsten Formationen auf und kann auf eine fast zehnjährige Erfahrung mit zahlreichen Vokalensembles zurückblicken.

An seiner Seite ist dieses Mal die tschechische Sängerin Martina Bártoová, die ebenfalls am Jazz Institut Berlin studiert. Genau wie Sebastian Hamacher (Klavier), Kolja Legde (Kontrabass) und Paul Immel (Schlagzeug), die gemeinsam das Sebastian Hamacher Trio formen. Noch mehr internationales Flair bringt Simona Turk nach Hohennauen. Die Tenorsaxophonistin kommt aus Slowenien und vervollständigt die

Gruppe junger, talentierter Musiker.

„I Wanna Be Loved By You“ – das Lied, das Marilyn Monroes in „Manche mögen's heiß“ dahin haucht, wird ebenso in dieser Hohennauener Sommernacht erklingen wie George Gershwins „They Can't Take That Away From Me“. Das Publikum darf sich also auf eine musikalische Hommage an die 30er, 40er und 50er Jahre freuen. „Es wird ein wirklich schöner Abend mit mitreißender Atmosphäre“, verspricht Marcus Gartschock. Dazu wird auch der zweite Teil des Abends beitragen: Nach dem Konzert lädt der Förderkreis zum Plaudern, Lachen und Beisammensein auf dem Dorfplatz vor der Kirche, der für diesen Anlass in eine Sommerlounge verwandelt wird.

**deco trend Farben**  
Milower Landstr. 7-8

### VOCAL JAZZ CLASSICS

Das Konzert „Vocal Jazz Classics“ beginnt am 14. Juli um 19.00 Uhr in der Hohennauener Kirche, Einlass ab 18.30 Uhr. Die Kartenpreise sind im Programmheft zu finden.

T  
Lil  
im  
Heis  
nur  
RAT  
sind  
im g  
darül  
hanr  
Bern.  
ten F  
Kuns  
könn  
thogr  
Graf  
haus  
ses b  
werb  
dann  
„Kon  
Uhr  
heise  
strukt  
spirie  
ly. Zu  
ke Ma  
„Su  
Lov  
Rock-  
im Or  
RATH  
Mick  
Road,  
die Ru  
sie all  
und U  
20 0H  
Optik  
60er t  
Garant  
Konzert  
Hits,  
Cheep  
mento  
Road o  
Troggs  
vergess  
Auch  
Baby L  
wird ar  
fehlen.  
stimmt  
Hilfe de  
melung  
Ära ein.

etts

Ben  
tie-  
den  
ren  
nat.  
das  
gen  
lern  
em

K

V

# SCHWEG

sar stellte Sanierungskonzept vor



für die Kirche.

FOTOS: RIETSCHEL

## Spendenkonto

Das Spendenkonto des Fördervereins zur Erhaltung der Kirche Ferchesar ist bei der MBS Potsdam.  
Kto.-Nr. 38 61 01 33 46  
BLZ 160 500 00

sofort“, sagte tsch-Weremlamit die Geanierung ge-  
h natürlich te man von des des Förar nicht eren aber die chen nut- n der Men- zu öffnen, vwendige Ei- bringen“, n Bredow, ag freige- seite des w.dorfkir- stellte. skonzept mlin er-

läutert. Der Turm solle als erstes saniert werden. „Das ist am wichtigsten“, sagte Zemlin. Das Backsteinmauerwerk ist marode und das Putzgestrich bröckelt. Das Dach, bestehend aus einer geschweiften Haube mit Schiefereindeckung und einer Laterne als Zwiebelturm mit Kupferblech gedeckt, ist undicht. Es regnet durch. Für den ersten Bauabschnitt sind 120 000 Euro aufzubringen.

Dafür sollen nun Fördermitelanträge gestellt werden. 30 000 will der Förderverein als Eigenmittel aufbringen – und ist dafür auf Spenden angewiesen. Der Heimatchor gibt dafür auch wieder ein Adventskonzert am 9. Dezember um 14 Uhr in der Kirche.

Klappt alles, möchte man im nächsten Jahr mit dem ersten Bauabschnitt beginnen. Mit dem zweiten Bauabschnitt soll das Kirchenschiff erneuert werden. Der dritte und letzte Bauabschnitt sieht die Innensanierung vor.

# Geld für die Dachreparatur

Hubertusmesse erbrachte Erlös von 400 Euro

Von Norbert Stein

**HOHENNAUEN** | Gern erinnert sich Pfarrerin Dorothea Klimmt an den 4. November. Über 200 Besucher waren an diesem Sonntagabend zur 5. Hohennauener Hubertusmesse in die Dorfkirche gekommen. Organisiert worden war der Gottesdienst zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger auch in diesem Jahr wieder gemeinsam vom Kirchenförderverein, vom Heimatverein und von den Jägern aus dem Dorf. Die Jagdhornbläsergruppe Brandenburg unter Leitung von Ulf Lehnhard sorgte für eine dem Anlass gemäße musikalische Begleitung.

Als Dank für eine gelungene Hubertusmesse zeigten sich viele Besucher in Geberlaune, als sie die Kirche wieder verließen, wie auch beim anschließenden gemeinsamen Schüsseltreiben mit Wildschweingulasch. So kamen insgesamt 400 Euro zusammen.

Das Geld übergab am Donnerstagnachmittag in der Kirche Gerhard Pionschek von der Hohennauener Jägergemeinschaft an die Vorsitzende des Fördervereins zum Erhalt der Kirche Hohennauen, Monika Pickenhahn, und Pfarrerin Dorothea Klimmt. Wie schon in den vier Jahren zuvor, so kommt auch der Erlös der diesjährigen Hubertusmesse wieder

als Spende auf das Konto des Kirchenfördervereins. Vor drei Jahren wurde der Förderverein gegründet. Seitdem sammeln die Mitglieder unentwegt Geld für die Sanierung der Hohennauener Dorfkirche. So wird es auch wieder am dritten Adventssonntag sein, wenn der Hohennauener Chor sein traditionelles Weihnachtskonzert gibt in der Kirche.

Für den Erhalt des unter Denkmalschutz stehenden Gotteshauses wird viel Geld benötigt. Allein die dringend notwendige Dachsanierung verschlingt rund 420 000 Euro. Um das Jahr 1720 wurde das Dach das letzte Mal komplett neu eingedeckt. Danach wurden in den letzten 300 Jahren nur Reparaturarbeiten und Ausbesserungen vorgenommen.

Der Förderverein allein wird das Geld für die Dachsanierung nicht aufbringen können. Fördermittel sind beantragt, aber noch nicht bewilligt. Monika Pickenhahn und ihre Mitstreiter hoffen, 2013 einen positiven Förderbescheid zu bekommen. Ohne einen Eigenanteil wird aber auch dann nichts gehen. Um diesen Eigenanteil zusammen zu bekommen, wird man in Hohennauen getreu dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ weiter keine Gelegenheit auslassen, um Geld für die Kirchensanierung zu sammeln.



Monika Pickenhahn (links) und Dorothea Klimmt nehmen von Gerhard Pionschek den Erlös der Hubertusmesse entgegen. FOTO: STEIN